

Xandria und Chaled von matti7403





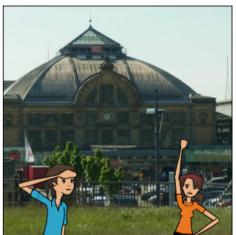
















Es war einmal die Sage von Ludwig dem Springer



© 2016 PIXTON.COM 1/5

Mord im Sinn und Messer im Blick geht er zu seinem Rivalen. Kurz darauf ist der von seinem Leben und die Erwählte von ihrem Gatten befreit.



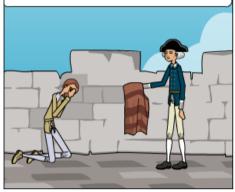
Jedoch hat der König wenig Verständnis für solch eine mörderische Romantik. Ludwig wird eingekerkert auf Burg Giebichenstein.



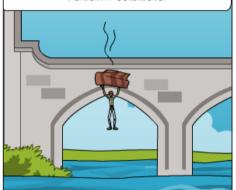
Dort schliesst er nach einigen Litern Bier Freundschaft mit den Wachen.



Auf einem Rundgang entlang der Burgmauern bittet er den Wärter in seiner Begleitung um seinen Mantel, da es ihn friert.



Und ehe der Wärter begreift, was passiert, springt Ludwig von der Mauer, den Mantel als Fallschirm benutzend.



Ende











Christian Thomasius war ein Philosoph und Jurist (1655–1728). Hat sich gegen die Hexenprozesse ausgesprochen.



© 2016 PIXTON.COM 2/5















© 2016 PIXTON.COM 3/5









Nach der Entdeckung von Salzquellen siedeln sich Salzsieder an. Sie kochen Salzwasser, das Wasser verdunstet, Salz beleibt in der Siedepfanne zurück.



Eines Tages kommt der Kaiser durch die Gegend (nach anderen Quellen wars der Bischof).



Die Salzsieder auch Halloren genannt, bitten Ihn um das Stadtrecht. Der Kaiser ist verblüfft: Ohne eigenes Geld, wie wollt ihr da eine Stadt bauen?



Die Halloren meinten: Haben wir heute Wasser und Holz, haben wir morgen Silber und Gold. Nun gut, so der Kaiser, so baut eure Stadt aus Silber und Holz, unter Mond und Sternen.



So machten sich die Halloren an die Arbeit. Das aus dem gesiedetem Wasser gewonnene Salz tauschten sie gegen Geld (Gold).



Aus der Siedlung wird die Stadt Halle mit Mauer, Marktplatz, Kirchen, Friedhöfen und Wohnungen. Mondsichel und Sterne werden zum Wappen der Stadt.



Ende



© 2016 PIXTON.COM 4/5



© 2016 PIXTON.COM 5/5